



▶ 2022

Jahresbericht



Verein für Jugendhilfe
und soziale Arbeit im
Ulmer Westen



ViSdR
AG West e.V.
Moltkestraße 10
89077 Ulm
0731 / 3600-468
verein@agwest.de
www.agwest.de

Inhalt

01	Vorstand, Geschäftsführung und Verwaltung	2
02	Weststadthaus	3
03	Projekt: Inklusives Quartier mittlere Weststadt	5
04	Projekt: West lebt!	7
05	Jugendfarm	8
06	Ulmer Babytasche	10
07	Ressourcenmanagement	12
08	Canapé Café	13
09	Café Blau	14
10	Projekt: Soziale Arbeit im Quartier	15
11	Quartiersgarten	16
12	Entwicklungspsychologische Beratung	17
13	Kurs für (werdende) Mütter und deren Kinder	18
14	Gemeinwesenarbeit im Mehrgenerationenwohnen	19
15	Regionale Planungsgruppe (RPG)	20
16	Siegle und Kunstschauenster	21
17	Buchtauschpavillon	22
18	Kunstpool	22
19	Mitglieder	23

01 Vorstand, Geschäftsführung und Verwaltung

Der Vorstand nimmt die Geschäfte des Vereins wahr und vertritt ihn nach außen. Er besteht aus vier gleichberechtigten geschäftsführenden und fünf beratenden Vorstandsmitgliedern. Der geschäftsführende Vorstand kann aus seiner Mitte eine*n Geschäftsführer*in bestimmen. Diese Funktion hatte 2022 Markus Kienle inne.

Die Amtszeit des Vorstands beträgt zwei Jahre, er wird in der Mitgliederversammlung gewählt. Ein Mitglied des geschäftsführenden Vorstandes muss lt. Satzung und Vorgabe der Stadt Ulm ein*e Mitarbeiter*in der Stadt Ulm sein.

Die vielfältigen Aufgaben, die der Vorstand zu bearbeiten hat, sind wie folgt aufgeteilt: Der geschäftsführende Vorstand kümmert sich um Geschäftsführungsaufgaben, Personal, Finanzen und die Realisierung neuer Geschäftsfelder. Der Aufgabenbereich des beratenden Vorstands umfasst die Beratung bei der inhaltlichen Arbeit, die Arbeit in der Regionalen Planungsgruppe und das Themenfeld der Bürgerbeteiligung. Die beiden Vorstandsgremien treffen sich regelmäßig zu gemeinsamen Sitzungen.

Nachdem die AG West finanziell gut durch die Coronapandemie gekommen ist, gab es im Jahr 2022 einen finanziellen Einbruch. Grund hierfür sind Nachwirkungen der Pandemie, aber auch die Folgen des Krieges Russlands gegen die Ukraine und die Folgen bei Energiekosten und Inflation. Ehrenamtliche mussten wieder neu gefunden werden, teilweise musste ein Ausgleich durch Hauptamt erfolgen.

Das Vermietungsgeschäft im Weststadthaus ist während Corona komplett eingebrochen und konnte noch nicht wieder angemessen zum Laufen gebracht werden. Unsere Cafés leiden unter deutlich höheren Preisen im Einkauf. Wichtig auch, dass die Stadt Ulm im Jahr 2022 (und 2023) ihre Zuschüsse nicht indexiert. Verbunden mit den Tarifabschlüssen und der für uns deutlich spürbaren Inflation entstanden bei der AG West erhebliche Finanzierungslücken.

Wir allerdings hoffen und sind guter Dinge, hier im nächsten Jahr ohne große Einschränkungen in unserem Leistungsangebot wieder guten Boden unter die Füße zu bekommen. Ein erhöhtes Spendenaufkommen in den ersten Wochen im Jahr 2023 war dabei bereits hilfreich. Insgesamt sind wir froh, über engagierte und kompetente Hauptamtliche und Ehrenamtliche, die es uns ermöglichen als Stadtteilverein eine gute Arbeit für den Ulmer Westen zu leisten. Diese Arbeit werden wir mit Herzblut auch im nächsten Jahr weiterführen.

2022 bis 2024:

Geschäftsführender Vorstand

Manfred Makowitzki | Fördermitglied
Dr. Haydar Süslü | HDB
Markus Kienle | Fördermitglied
Petra Schmitz | Stadt Ulm

Geschäftsführung

Markus Kienle

Assistenz

Angelika Glaschick

Beratender Vorstand

Gerhard Humm | Stadt Ulm
Georgios Giannopoulos | Fördermitglied
Volker Sievers | Fördermitglied
Estefania Gil | Spanische Vereinigung
Christof Roth | Oberlin e.V.

Finanz- und Personalverwaltung

Heike Bayer-Kilb

Kassenprüfer

Sven Winkler
Alfons Forster

02 Weststadthaus

Moltkestr. 10, 89077 Ulm
Banu Cengiz Öner | Hausmanagement
Sibylle Gräser und Mariami Pirvelashvili (ab April) - Köchinnen
Seyhan Mutlu | Küche
Secil Celikkaya und Arzu Dogan | KaffeeZeit

Hausmanagement

Das Weststadthaus ist ein offenes Haus für Alt und Jung, für Menschen mit unterschiedlichsten internationalen Wurzeln, mit und ohne Einschränkungen. Im Weststadthaus wird seit Jahren Inklusion in vielfältiger Weise gelebt. Freiwillige und Profis arbeiten Hand in Hand.

Die multifunktionalen Räumlichkeiten werden für zahlreiche Angebote und Veranstaltungen genutzt. Nicht nur die Bewohner*innen der Weststadt, sondern alle Bürger*innen aus dem Stadtgebiet Ulm sind im Weststadthaus bei unterschiedlichen Veranstaltungen unsere Gäste.

Auch Teamsitzungen verschiedener städtischer Abteilungen und Institutionen genauso wie Mitgliederversammlungen einiger Vereine finden in unserem Mehrzweckraum statt.

Zwei Selbsthilfegruppen haben ihre monatlichen Treffen bei uns durchgeführt.

Auch ein Wahllokal für die bulgarischen Parlamentswahlen und zwei mobile Corona-Impfaktionen haben im Weststadthaus stattgefunden.

Für junge Mitarbeiter*innen von Mercedes Benz haben wir einen „Social Day“ organisiert, damit sie Einblicke in verschiedene Bereiche sozialen Engagements bekommen.

Außerdem öffnen wir jedes Quartal unsere Tür für die Mitglieder der Unverpackt-Kooperative.

Mittagstisch

An zwei Tagen bieten wir Mittagstisch für Jung und Alt, der sehr gerne und zahlreich von Senior*innen und von Mitarbeitenden der benachbarten Betriebe in Anspruch genommen wird. Die Zubereitung der Speisen erfolgt durch zwei Köchinnen und eine Küchenhelferin der AG West. Außerdem helfen FSJ'ler und eine Ehrenamtliche mit eingeschränkter psychischer Gesundheit mit. Die Arbeiten im Thekenbereich werden von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen abgedeckt.

Regelmäßige Angebote

Donnerstags-Geschichten

Dieses wöchentliche Angebot für Kinder ab 4 Jahren ist ein Kooperationsprojekt zwischen der Stadtteilbibliothek und der AG West.

Jeden Donnerstagnachmittag zwischen 15 und 17 Uhr treffen sich bis zu 25 Kinder. Zuerst wird in der Bücherei eine Geschichte vorgelesen und anschließend im Werkraum gebastelt, gewerkelt oder gespielt. Ziel des Projektes ist es, die Sprachkompetenz der Kinder zu fördern und Freude am Umgang mit der Sprache zu vermitteln, sowie eine verlässliche Betreuung der Kinder über zwei Stunden anzubieten.

Offener Lerntreff im Weststadthaus

Seit Februar gibt es wieder einen Offenen Lerntreff. Dieser bietet Schüler*innen einen Ort, an dem sie ohne vorherige Terminabstimmung vorbeikommen und sich Unterstützung bei den Hausaufgaben holen können. Durchgeführt wird das Angebot von Honorarkräften und Ehrenamtlichen des IN VIA-Jugendmigrationsdienstes Ulm, finanziert über die Stadt Ulm und Spendengelder.

Yoga türkisch

Sehr viele türkischstämmige Migrantinnen nehmen wegen der Sprachdefizite nicht an Sportangeboten teil. Deshalb haben wir explizit für diese Zielgruppe einen Yogakurs organisiert, der auf große Resonanz gestoßen ist.

Abenteuer „Farbe und Form“ – Mal-Treff für Menschen mit und ohne Behinderung

Das seit 2009 bestehende Angebot erfreut sich nach wie vor regen Interesses. Die Gruppenstärke schwankt zwischen 6 und 12 Teilnehmer*innen mit und ohne Handicaps. Die Leitung liegt bei der Kunsttherapeutin Jutta Klarer.

Aktionen und Einzelveranstaltungen

Westfest

Livemusik, Tanz, internationale Köstlichkeiten, Hüpfburg, Dosenwerfen, Kinderschminken, Aktions- und Infostände rund um das Weststadthaus. Es war ein fröhlicher Tag der Begegnung und des Miteinanders für alle im Ulmer Westen. Das Fest wird alle zwei Jahre in Kooperation mit den Mitgliedsorganisationen und vielen ehrenamtlichen Helfer*innen veranstaltet.

Flohmarkt

Endlich wieder ein Flohmarkt - wegen Corona draußen auf dem Platz. Das Weststadthaus-Team und viele ehrenamtliche Helfer*innen haben mit selbstgebackenem Kuchen, Kaffee, Kaltgetränken und Bratwurst für das leibliche Wohl gesorgt.

WarenTauschTag: tauschen statt kaufen – verschenken statt wegwerfen!

Sinn der WarenTauschTage ist es, dass gebrauchsfähige Sachen (Haushaltswaren, Geschirr, Spielzeug, Elektrogeräte) neue Besitzer*innen finden. Die zahlreichen Besucher*innen beweisen, dass diese Form der Kooperation und Solidarität immer mehr Anhänger*innen findet.

Feuernacht

Wir haben den Winter mit toller Musik und Feuer begrüßt. Das Welt-Musik-Trio haben im und vor dem Weststadthaus mit ihrer Musik für tolle Stimmung gesorgt. Für das leibliche Wohl hat das Weststadthaus-Team mit Getränken und internationalen Speisen beigetragen.

Ausstellung - Kunst für die Klimastadt Ulm

Die Ausstellung zeigte Arbeiten aus einem Schülerkunst-Wettbewerb, den das Projektteam der Lokalen Agenda zur Landesgartenschau ausgeschrieben hatte. Mit viel Kreativität und innovativen Ideen haben sich die jungen Leute mit der Aufgabenstellung befasst und ihre Vorstellungen einer klimafreundlichen und lebenswerten Landesgartenschau 2030 umgesetzt.

Ausstellung - Der Ulmer Westen - gesehen vom Fotokolleg II

Das Fotokolleg II der vh Ulm hat sich mit der Weststadt und ihren verschiedenen Facetten als Lebensraum und Stadtraum auseinandergesetzt. Die Ausstellung im KaffeeZeit und in der Galerie hat fotografisch ganz unterschiedliche Blickwinkel auf diesen lebendigen Stadtteil gezeigt.

Sonstiges

Jahresabschlussessen

Unter dem Motto „Niemand von uns kann so viel bewirken, wie wir alle miteinander!“ haben wir alle Ehrenamtlichen der AG West zu einer Jahresfeier eingeladen - um Danke für ihr großes ehrenamtliches Engagement zu sagen. Es war ein sehr schöner Abend.

03 Projekt: Inklusives Quartier mittlere Weststadt

Weststadthaus | Moltkestraße 10 | 89077 Ulm
Angelika Glaschick | Koordination Platzprogramm
Katja Heichele-Golkowsky | Spielmobil, Ferienprogramm, Bewegungsangebote
Seyhan Mutlu und Arzu Dogan | KaffeeZeit
Banu Öner | Hausmanagement Weststadthaus | KaffeeZeit
Silvia Gay-Vogt | Niederschwellige soziale Arbeit im Quartier

Ziel des Projektes ist es, mit der Schaffung eines inklusiven Quartiers, die Lebensbedingungen der Bürger*innen im Quartier weiter zu verbessern. Das Projekt verbindet Aktivitäten für alle Bewohner*innen des Quartiers sowie niederschwellige soziale Arbeit im Quartier mittlere Weststadt.

KaffeeZeit

Das KaffeeZeit bietet einen geeigneten Rahmen für Begegnung und Austausch - drinnen wie draußen auf dem Platz. Menschen, die das Spielmobil, und das Ferienangebot, die Bibliothek oder die Westhalle besuchen, Eltern, die ihre Kinder in der benachbarten Kita abholen und das Westbad besuchen und insbesondere zahlreiche Senior*innen, nutzen das Angebot von Kaffee, Kuchen, kleinen Gerichten und der Möglichkeit zur Begegnung und Kommunikation sehr gerne. Im KaffeeZeit finden Menschen mit Beeinträchtigungen ein Betätigungsfeld, die zudem von ehrenamtlichen Helfer*innen unterstützt werden.

Quartiersmarkt

Seit Eröffnung des Quartiersmarktes im Mai 2021 war der Markt mit seinen 10 bis 12 Marktständen sehr gut besucht. Der Dienstag-Nachmittag bringt eine besondere Atmosphäre auf den Platz und sorgt auch im KaffeeZeit für viele Besucher*innen, insbesondere Senior*innen aus dem Wohnviertel. Aber auch für viele andere Menschen ist der Quartiersmarkt ein wichtiger Treffpunkt – herkunftsunabhängig, altersunabhängig, barrierefrei.

Spielmobil – Ferienangebote - Kinderflohmarkt

Das Spielmobil ist nach wie vor ein beliebter Anziehungspunkt für viele Kinder. Es bietet mit seinen zahlreichen Fahrzeugen und Spielgeräten eine breite Basis für Bewegung und freies Spiel. Da dies ohne Anmeldung und ohne Kosten möglich ist, ist es ein Angebot, an dem alle teilnehmen können. Mit der Schulsozialarbeiterin der Pestalozzischule, Iris Rittker, besteht eine Stadtteil-Kooperation, die mit ihrer Präsenz das Angebot in wunderbarer Weise ergänzt.

In den Pfingst- und in den Sommerferien war das Spielmobil geöffnet und wurde durch einen Bastel- und Maltisch ergänzt. Auch das Ferienangebot ist für alle Kinder offen, ohne Anmeldung, ohne Gebühr. Es waren täglich zwischen 40 und 60 Kinder im Alter von 1 bis 12 Jahre, mit und ohne begleitende Eltern auf dem Platz. Im vergangenen Jahr haben wir auch wieder besondere Gäste zum Ferienprogramm eingeladen, die mit einem Mitmach-Zirkus, Zaubertricks, Musik und Modellierballons für viel Spaß und Freude gesorgt haben.

Fit werden – fit bleiben!

Das Bewegungsangebot Qigong wurde meist von über 60jährigen Teilnehmer*innen besucht. Das Angebot „Walking – für Senior*innen“ findet mit viel Freude bei jedem Wetter stattfindet.

Fest(e) und andere Aktivitäten

Im Projektzeitraum war es auch wieder möglich größere Veranstaltungen und Feste zu veranstalten: so haben wir unser Dankeschön-Fest für die Ehrenamtlichen, zwei Flohmärkte - davon ein Kinderflohmarkt, eine Feuernacht und auch wieder das große Stadtteilstfest „Westfest“ auf dem Platz vor dem Weststadthaus durchführen können (siehe auch Kapitel Weststadthaus).

Niederschwellige soziale Arbeit im Quartier

Die Idee, die Menschen auf dem Platz und im Quartier auch niederschwellig sozialpädagogisch zu erreichen und sie zu unterstützen ist gut angekommen. Die bisher geleisteten Hilfen gestalteten sich wie im letzten Jahr weiterhin sehr vielfältig. Doch sind dieses Jahr die Kontakte zu den Personen mit Unterstützungsbedarf nicht allein durch aktives Zugehen auf dem Platz entstanden, sondern auch über Empfehlungen bereits bestehender Kontakte.

Die unterschiedlichen Bedarfe werden hier anhand ein paar Beispielen wiedergegeben:

- ▶ Mehrere Familien mit Migrationshintergrund erhielten Unterstützung bei ihrer Suche nach einem Betreuungsplatz für ihre Kinder.
- ▶ Die intensive Unterstützung einer alleinerziehenden Mutter mit einem Kind im Kindergartenalter und einem Säugling, die vor der Gewalt des Kindsvaters des Säuglings geschützt werden musste, wurde in Kooperation mit dem SDF und dem Kinderschutz fortgeführt (Begleitung zur Frauenberatungsstelle, Übersetzung der Hilfsmöglichkeiten in die französische Sprache, Unterstützung in einer gesundheitlichen Notsituation).
- ▶ Eine Mutter von drei Töchtern kam in die Beratung wegen Mobbing am Arbeitsplatz, Unterstützung bei der Suche nach einem neuen Arbeitsplatz sowie für Gespräche zur innerfamiliären Situation (Ehekrise).
- ▶ Eine italienisch sprechende rumänische Mutter zweier Kleinkinder wurde unterstützt, durch Übersetzungen von Amtsschreiben und Antragsformularen. Da sie für beide Kinder einen Betreuungsplatz angeboten bekam, konnte sie sich einen Arbeitsplatz in der Pflege organisieren und erhielt Unterstützung bei ihrer Suche nach einem geeigneten Deutschkurs.
- ▶ Die Mutter von 5 Kindern, die in ihrem Ursprungsland schon fünf Jahre als Rechtsanwältin tätig war, benötigte bei der Suche nach einer beruflichen Perspektive Unterstützung: Korrektur der Bewerbungsschreiben, Vermittlung von Kontakten bei der Suche nach einem Praktikumsplatz. Auch Beratung zum Familienalltag und schulischen Problemen der Kinder wurde geleistet.
- ▶ Einer alleinerziehenden und hochschwangeren Frau konnte eine Ferien-/Betreuung ihrer Kinder während der Wochenbettzeit und darüber hinaus organisiert und bei der Arbeitssuche unterstützt werden.

Ganz besonders war unser Angebot, das wir mittels zweier Kunsttherapeutinnen an der im Quartier Mittlere Weststadt liegenden Albrecht-Berblinger Grund- und Hauptschule anbieten konnten. Arbeit am Tonfeld: Hier konnten nicht zuletzt durch die Pandemie betroffene Kinder im Hinblick ihrer Selbstwirksamkeit und dem Abbau von Ängsten, begleitet werden.

Fazit

Wir sind glücklich, dass wir mit diesem Projekt in der Lage sind, Wichtiges für die Bewohner*innen im Quartier anzubieten und wir unserem Ziel eines inklusiven Quartiers, in dem niemand verloren geht, näherkommen. Wir freuen uns, dass wir von den Menschen im Quartier unterstützt werden und flexible und kreative Mitarbeitende im Quartiersmanagement immer Neues auf die Beine stellen. Als AG West möchten wir uns bei dem Wirtschaftsministerium Baden- Württemberg, der Stadt Ulm und der Sanierungstreuhand ganz herzlich bedanken.

04 Projekt: West lebt!

Umfeld Agnes Schultheiß Platz
Silvia Gay-Vogt | Miguel Soriano Sampablo

Das Fallunspezifische Projekt „West lebt“ des Sozialen Dienstes für Familien im Ulmer Westen hatte zum Ziel, Jugendlichen im Alter von 9 – 14 Jahren aus dem Umfeld des Agnes-Schultheiß-Platzes, den sogenannten „Lückekindern“, nach der langen Zeit der Corona-Beschränkungen wieder Lust auf etwas Neues zu vermitteln, ihnen Mut zu machen, etwas auszuprobieren, sich wieder mehr zu bewegen, eigene und neue Interessen zu entdecken, wieder auf andere zuzugehen und gemeinsame Unternehmungen in einer Gruppe zu wagen.

Das Projekt wurde in Kooperation von Mobiler Jugendarbeit der Stadt Ulm in der Weststadt von Miguel Soriano Sampablo, und Silvia Gay-Vogt von der AG West e.V. durchgeführt.

Zur Vorbereitung des Projektes konnten vorhandene Kontakte aus den Vorgänger-Projekten am Agnes-Schultheis-Platz und dem Spielmobil genutzt werden. Zusätzlich wurden durch aktives Aufsuchen sowohl bekannte Kinder und Jugendliche aus dem Quartier wie auch unbekannte, die am Bolzplatz neben dem West Bad, am Spielmobil, oder bei Runden mit dem Fahrrad im Quartier angetroffen und spontan angefragt werden.

Bewegungsangebote

Der Fundus der Mobilen Jugendarbeit an Spiel- und Sportgerätschaften wurde durch den Kauf diverser Bälle, Federballschläger etc. ergänzt, so dass ein großer „Bollerwagen“ plus ein Fahrradanhänger als „mobiles Angebot“ für die Kinder und Jugendlichen zur Verfügung gestellt werden konnte.

Mit großer Freude waren die Kinder und Jugendlichen bei den Bewegungsangeboten dabei: Volley-Ball, Federball, Fußball, Baseball, Boccia-Kugeln, Boxen wurde am Bolzplatz mit ihnen gespielt, hinter dem West Bad auch Tischtennis und Basketball. Erstaunlich war die Offenheit der Kinder und Jugendlichen untereinander, ebenso wie die Lust, sowohl bekannte als auch neue Sportarten bzw. Ballspiele auszuprobieren. Insgesamt wurden 56 Kinder und Jugendliche aus ganz unterschiedlichen Herkunftsländern erreicht.

Jugendhaus Insel kennen lernen

Aktionen im Jugendhaus wurden mit den Sozialarbeiter*innen vor Ort geplant, damit die Kinder und Jugendlichen diese städtische Einrichtung kennenlernen, in der sie sich bei schlechtem Wetter, in den Wintermonaten oder einfach so nach Lust und Laune treffen können. Sie hatten dort viel Spaß bei Tischtennis / Billiard / Fußballkicker / Brettspielen und digitalen Spielen.

Die Abschluss-Aktion des Projekts „West lebt!“ war eine gemeinsamer Kegelnachmittag in den Räumlichkeiten des ESC in der Weststadt – somit haben viele Jugendliche auch diesen Verein kennengelernt, den sie für eine Geburtstagsfeier o.a. mit ihren Familien / Freunden mieten können.

Fazit des Projektes „West lebt!“

Dieses „Bewegungs- und Draußen- Projekt“ fand großen Anklang bei „Lücke-Kindern“ unterschiedlichsten Alters, Kulturkreises und finanziellen Hintergrunds. Sie haben dadurch viele Gleichaltrige aus dem Quartier kennengelernt, einige neue Kontakte und Freundschaften sind entstanden, und vor allem hatten sie gemeinsam viel Spaß – auch wenn manchmal gestritten wurde. Viele Eltern begrüßten dieses Angebot für ihre Kinder; einige nutzten diesen Kontakt sogar als Gelegenheit zur Klärung anderer sozialen Fragen oder um für ihre Kinder geeignete Sport- / Freizeitangebote zu finden; einige erfuhren dadurch die Möglichkeit einer finanziellen Unterstützung durch „BUT“ der Stadt Ulm und dem Verein „Sport für Alle“.

05 Jugendfarm Ulm

Unterer Kuhberg 30 | 89077 Ulm

Achim Spannagel bis Oktober 2022 | Elke Steck | Klaus Rehbock | Sarah Brauner |

Anna-Lena Merz BA-Studentin ab Oktober 2022

Nele Kussmaul | Emma Steeb – FÖJ bis August 2021

Maya Meißner – FSJ ab September 2022

Die Jugendfarm Ulm ist ein pädagogisch betreuter Aktivspielplatz mit Tierhaltung. Sie wurde 1980 von einer Elterninitiative gegründet und eröffnet. Seit 2009 liegt die Trägerschaft der Einrichtung in den Händen der AG West.

Regelbetrieb

Nach den tiefgreifenden Einschränkungen des Farmbetriebs wegen der Corona-Pandemie stand das Jahr 2022 im Zeichen der Normalisierung. Im Regelbetrieb für Kinder im Alter von 6 bis 13 Jahren nachmittags konnten zahlenmäßig die Werte des Jahres 2019 schon wieder leicht übertroffen werden. Hier machte sich ein großer Nachholbedarf bemerkbar, der immer noch anhält. Eine Folge davon ist, dass neue Kinder bis auf weiteres erst nach längerer Wartezeit am Farmleben teilnehmen können.

Zahlreiche bekannte, aber auch neue Farmkinder arbeiteten regelmäßig bei der Tierversorgung mit, fütterten und pflegten die Tiere und halfen beim Ausmisten der Ställe und Gehege. Sie nahmen an den vielfältigen Aktivitäten vom Schaf- und Ziegenspaziergang über das Reiten bis hin zum Basteln und Stockbrot-Grillen teil.

Erfreulich war auch, dass die Tür zur Jugendfarm wieder für Besucher mit kleinen Kindern offenstand und wir für viele Familien zum Ziel des Nachmittagsspaziergangs wurden.

Während sich Esel Sebastian, die Schweine Rudi und Rocki, Huhn Esther und viele andere Tiere das ganze Jahr über wohlfühlten, mussten wir uns doch auch von einigen Tieren verabschieden. Dabei flossen dann nicht nur bei den Kindern die Tränen. Die neu dazugekommenen Tiere haben sich rasch eingewöhnt und teilweise bestehende Rangordnungen verändert, wie Kyra und Molly bei den Ponys. Besonders fleißig waren unsere Bienen, so dass wir etliche Gläser Honig abfüllen konnten.

An dieser Stelle sei auch den Familien ganz herzlich gedankt, die an den Wochenenden und Feiertagen ehrenamtlich die Versorgung der Farmtiere übernahmen.

Ferienprogramm

Die Ferienfreizeiten fanden wieder einschließlich Frühbetreuung ab 7:30 Uhr statt. In insgesamt acht Ferienwochen, im Zeitraum von Oster- bis zu den Herbstferien wurden Freizeiten mit wechselnden Themen durchgeführt. Von der Künstlerwoche bis zu den Theaterwochen gab es ein breites Spektrum von Angeboten. Die Aufführungen des Zauberers von Oz, der Astrid-Lindgren-Szenen und das Martinsspiel am Ende dieser Freizeiten wurden von vielen Eltern und Geschwisterkindern besucht und heftig beklatscht.

Alle Wochen waren voll belegt und viele Anmeldungen konnten leider nicht berücksichtigt werden. 374 Kinder konnten so die Ferienangebote der Jugendfarm genießen.

In den Pfingstferien hatten wir nach 2 Jahren Pause die Gustav-Werner-Schule mit 21 Teilnehmenden und ihren Betreuerinnen zu Gast.

Bildungspartner und Zusammenarbeit

Die enge Zusammenarbeit mit der Pestalozzi-Schule, der Martin-Schaffner-Grundschule, dem Bildungshaus Ulmer Spatz und der Albrecht-Berblinger-Grundschule, die im Rahmen der Ganztagesbetreuung mit ihren Jugendfarm-AGs auf die Farm kommen, konnte wieder im vollen Umfang realisiert werden.

Kindergartengruppen und Schulklassen nutzten das Angebot des Erlebnisvormittags das ganze Jahr über, einige im Rahmen der schulischen Projektwochen. Dabei haben zahlreiche Kinder ihren Beil- und Feuerführerschein erworben.

Seit September 2021 nutzt in sehr enger Zusammenarbeit der „Kindergarten an der Jugendfarm“ des Ulmer Kinderladen e.V. an drei Vormittagen die Jugendfarm. Ganz besonders freuen sich darüber Rudi und Rocki, deren Morgenfütterung die Kinder sehr gewissenhaft wahrnehmen.

Praktikantinnen

Im Jahresverlauf haben wieder mehrere junge Menschen ein Praktikum auf der Farm absolviert. Darunter Schülerinnen im Rahmen des obligatorischen Sozialpraktikums und Erzieherinnen in Ausbildung von verschiedenen Fachschulen.

Sozialstunden

In Zusammenarbeit mit der Jugendgerichtshilfe konnten erneut viele Jugendliche die ihnen auferlegten Sozialstunden abarbeiten. Die meisten waren uns eine gute Hilfe, vor allem beim Laubrechen im Herbst.

Ausblick

Der Hüttenbauplatz ist bereits attraktiver geworden und kann im nächsten Jahr mit sachkundigen Mitarbeitenden noch intensiver genutzt werden.

Reparaturbedarf gibt es auf der Farm eigentlich immer. So leistet uns z.B. der in die Jahre gekommene Pizza-Ofen noch gute Dienste, er sollte aber schon seit einiger Zeit rund-erneuert werden. Auch bei den Gehegen werden einige Zäune erneuert werden müssen.

Bei den Ferienfreizeiten soll es wieder ein selbst gekochtes Mittagessen geben. Eine neue Spülmaschine steht bereit und das nötige Personal haben wir in Aussicht.

Nachdem wir die Jugendfarm in 2022, alle Aktivitäten mit den verschiedenen Kindergruppen eingerechnet, an 254 Tagen öffnen konnten, haben wir Grund zur Zuversicht, dass wir auch die Herausforderungen in 2023 mit einem weitgehend neu aufgestellten Mitarbeiterteam erfolgreich bewältigen können. Besonders freut uns das Interesse vieler älterer Kinder, die uns nach ihrem 13. Geburtstag in verschiedenen Bereichen als ehrenamtlich Mitarbeitende (EMIs) unterstützen möchten. So sollte auch die Gruppe der jugendlichen Helfer wieder ihre gewohnte Stärke erreichen.

06 Ulmer Babytasche

Schillerstr. 34/2, 89077 Ulm

Gertrud Burghart (bis 3/22) | Angela Gröner | Angelika Glaschick | Silvia Gay-Vogt – Koordination, Informationsbeschaffung, Qualitätsmanagement und Familienbesuche

Silke Hehl | Barbara Dangel | Marike Hansen (ab 4/22) – Familienbesuche

Kerstin Richter – Unterstützung in der Organisation

Patrick Langlois – Teilhabe und Zuverdienst

Die Ulmer Babytasche wird im Auftrag der Stadt Ulm nun seit 13 Jahren im Ulmer Westen und seit 10 Jahren im gesamten Ulmer Stadtgebiet an Familien mit Neugeborenen verteilt.

Nach 12 Jahren bei der Ulmer Babytasche ging Gertrud Burghart im März in Ruhestand. Dafür verstärkt Marike Hansen seit April das Team. 143 % Stellenanteile sind auf 6 Mitarbeiterinnen verteilt, 1 Mitarbeiterin ist auf Minijobs-Basis angestellt.

Hausbesuche

Der Hausbesuch einer Mitarbeiterin der Ulmer Babytasche wird durch ein Begrüßungsschreiben der Bürgermeisterin Frau Mann angekündigt. Bei einem persönlichen Beratungsgespräch erhalten die Eltern mit der Tasche ein kleines Willkommensgeschenk der Stadt Ulm und einen Ordner mit wichtigen und interessanten Informationen rund um ihr Baby und das Elternsein. Ziel ist es den Eltern frühzeitig Hilfen und Fördermaßnahmen aufzuzeigen, um dem Baby einen guten Start ins Kinderleben zu ermöglichen.

2022 wurden die während der Corona-Pandemie eingeführten Übergabemöglichkeiten beibehalten. Die Eltern konnten weiterhin entscheiden, wie sie die Ulmer Babytasche erhalten möchten:

- ▶ Hausbesuch unter Corona-Schutzmaßnahmen (Maske und Lüften)
- ▶ Übergabe an der Haustür mit der Möglichkeit eines kurzen Gesprächs
- ▶ Kontaktlose Übergabe (Babytasche wird an einem vereinbarten Ort abgestellt und eine telefonische Beratung angeboten)
- ▶ Übergabe im Büro in der Schillerstraße

Die Sorgen der Familien drehten sich immer wieder um die lange Ungewissheit, ob und wann sie einen Betreuungsplatz für ihr Kind bekommen. Bei Bedarf konnten Familien durch eine Mitarbeiterin zusätzlich unterstützt werden.

So wurden bei 58 Familien Hausbesuche zur weitergehenden Beratung angeboten. Es ging dabei um die Anbindung an bestehende Angebote im Sozialraum, (z.B. Mutter-Kind-Gruppen, Sprachkurse), um die Vermittlung an Beratungsstellen, Selbsthilfegruppen und Fachärzte oder auch z.B. um die Organisation einer Nachbarschaftshilfe.

Der Elternbildungsgutschein der Stadt Ulm wird weiterhin zusammen mit der Babytasche überbracht und mögliche Kursangebote können dazu vorgestellt werden.

Regelmäßig stattfindende Teamsitzungen beinhalten die Weitergabe von Informationen, den Austausch sowie Besprechung von schwierigen Fällen mit kollegialer Beratung.

Vernetzung mit Frühen Hilfen

Seit 2016 wird eine zusätzliche anonyme Statistik für die Koordinationsstelle Frühe Hilfen der Stadt Ulm darüber geführt, ob die Familien Hebammenleistungen in Anspruch genommen haben. Im Berichtszeitraum waren es 152 Familien, die keine Hebamme gefunden hatten oder keine Hebammenleistung in Anspruch nehmen wollten.

Für den Bereich Kitasteuerung wird erhoben, ab welchem Alter ein Kita- oder Kindergartenplatz gebraucht wird und ob das halbtags oder ganztags gewünscht ist.

Die Vernetzung mit den Einrichtungen im Bereich der Frühen Hilfen bleibt eine wichtige Aufgabe, um

einerseits über aktuelle Angebote informiert zu sein und andererseits auch kompetent über passende Hilfsangebote informieren bzw. vermitteln zu können. Am „Kleinen Runden Tisch“, organisiert von der städtischen Koordinationsstelle für Frühe Hilfen und an der STÄRKE-Runde, an der alle Anbieter des Landesprogramms STÄRKE sich vorstellen, konnte 2022 wieder teilgenommen werden. Ein Großer Runder Tisch konnte 2022 nicht stattfinden.

Aktion Buch in die Babytasche

Seit 2017 befindet sich in jeder Babytasche ein „allererstes Fühlbuch“ mit Bildern, Fühlelementen der Stadtbibliothek. Ein Faltblatt enthält einen Text zu Ermunterung der Eltern, mit den Kindern das Buch zu nutzen, eine Übersicht der Bibliotheksangebote und einen kostenlosen Leseausweis für das Kind, sowie einen Schnupperausweis für die Eltern. Ziel der Aktion ist es, Eltern möglichst früh zur sprachlichen Förderung der Kinder anzuregen und auf das Angebot der Bibliothek aufmerksam zu machen.

Übersicht in Zahlen Gesamtstadt

Stadtteil	gemeldete Babys	Tatsächlich erreichte Familien	Tasche kontaktlos übergeben	Hautürgespräch	Hausbesuch hat stattgefunden	Telefonberatung hat stattgefunden	Übergabe im Büro	internationale Wurzeln	Alleinerziehend	keine Hebamme	weiterer Beratungsbedarf durch BT	Empfehlung für Beratung	Vermittlung an fachergänzende Stellen	BT für Geschwisterkind erhalten	BT für Gesch.kind erhalten
Böfingen	188	93%	1%	6%	90%	21%	3%	33%	1%	12%	6%	36%	1%	19%	56
Eselsberg	167	89%	9%	12%	78%	7%	1%	45%	1%	13%	7%	30%	6%	28%	42
Mitte/Ost	233	91%	6%	13%	76%	8%	5%	36%	1%	9%	0%	20%	1%	20%	64
Weststadt	399	92%	4%	10%	81%	8%	5%	43%	2%	15%	7%	16%	12%	29%	109
Wiblingen	204	87%	19%	10%	77%	7%	2%	51%	3%	22%	6%	27%	5%	37%	51
Gesamtstadt	1191	90%	6%	10%	81%	9%	4%	42%	2%	14%	5%	24%	6%	27%	320

2022 ist der prozentuale Anteil der erreichten Familien bei 90%, in einzelnen Stadtteilen sogar bei 93%. Bei 81% der erreichten Familien fand wieder ein Hausbesuch statt, für alle, die das noch nicht wollten, konnten die Übergabemöglichkeiten aus der Pandemie beibehalten werden. In jedem Fall wurde das Angebot dankbar angenommen.

Babyschühchen

Selbstgestrickte Babyschühchen und -sockchen und genähte Lätzchen von Ehrenamtlichen sind weiterhin ein fester Bestandteil der Ulmer Babytasche. Über diese selbstgemachten Dinge freuen sich die besuchten Eltern immer sehr. Zum Dank wurden die Ehrenamtlichen im September zu einem Kaffeemittag in Café Blau eingeladen.

Leider mussten einige Strickerinnen alters- oder krankheitsbedingt ihr Engagement aufgeben. Die Suche nach neuen Strickbegeisterten ist angelaufen.

07 Ressourcenmanagement

Söflinger Straße 158 | 89077 Ulm

Maria Gmeiner | zuständig für den Sozialraum West im Auftrag der Stadt Ulm

Aufgaben der Ressourcenmanagerin

Ein umfangreiches Stadtteilwissen, ein gutes Netzwerk und viele persönliche Kontakte sind notwendig, um die Mitarbeitenden der Jugendhilfe, Alten- und Eingliederungshilfe ganz konkret in ihrer Fallbearbeitung zu unterstützen. Häufig wird die Ressourcenmanagerin für die Organisation von verschiedenen alltagsunterstützenden Hilfen angefragt, wie z.B. für:

- » die stundenweise Entlastung durch die Betreuung der Kinder
 - » die Vermittlung einer Einkaufshilfe
 - » die Vermittlung von Besucher*innen für Ältere
 - » die Beschaffung und den Aufbau von Möbeln
 - » die Unterstützung und Orientierung bei Antragspapieren, Bewilligungs- bzw. Ablehnungsbescheiden.
- Diese Hilfen sollen möglichst wenig bis gar nichts kosten, da die Personen, für die diese angefragt werden, wenig bis keine finanziellen Ressourcen haben und selbst dafür aufkommen müssen. Die Unterstützung wird somit meist von Personen geleistet, die ehrenamtlich mit oder ohne Aufwandsentschädigung für Familien und Einzelpersonen tätig sind. Die Arbeit der Ressourcenmanagerin ist präventiver Art, eine Hilfe vor dem Fall und hilft dabei, Menschen wieder zu stabilisieren und wirkliche Krisen zu verhindern. Die finanzielle Einsparung in Einzelfällen durch die präventive Arbeit des Ressourcenmanagements lässt sich konkret beziffern.

Persönliche Begegnung und sinnstiftende Aufgaben

Hingegen lässt sich der Mehrgewinn durch die Vermittlung von persönlichen Begegnungen und konkreten sinnstiftenden Aufgaben für Menschen, die unter ihrer sozialen Isolation leiden, nicht in Euro messen. Sehr positiv ist hierbei das Canapé Café, das niederschwellig der Einsamkeit entgegenwirkt. Mit Hilfe des ehrenamtlichen Canapé-Teams hat das RM folgende Aktionen durchgeführt: Zwei Impf-Tage im Weststadthaus und zwei Kuchenaktionen zu Ostern und im Advent. 2022 war das RM in insgesamt 155 Fallanfragen unterstützend tätig. Der Zugang über das Canapé Café ist sehr niederschwellig, so dass Hilfeanfragen auch direkt ankommen und nicht über einen sozialen Dienst der Stadt vermittelt werden. Darüber hinaus ist das Canapé Café ein Ressourcenpool, wo Hilfen oftmals direkt von Mensch zu Mensch vermittelt werden können.

Fallübergreifende Aufgaben

Das RM nimmt auch fallübergreifende Aufgaben wahr: Begleitausschuss des Besuchsdienstes Ulmer Westen, Entwicklung eines Besuchsdienstes für Menschen mit besonderen Herausforderungen, Mitarbeit im Projekt Virtuelle Nachbarschaften. Darüber hinaus hat das RM ein fallunspezifisches Projekt entwickelt und durchgeführt mit dem Titel: Eltern von (jungen) Menschen mit seelischer Behinderung/psychischer Erkrankung stärken.

ALMUT

Das Projekt ALMUT (von Altersarmut betroffenen Frauen MUT machen) ist stadtübergreifend. Ein Projekt der vier Frauenclubs, organisiert in einem Verein: 4 Clubs - eine Initiative e.V., haben das Anliegen, Frauen in Altersarmut zu unterstützen durch Einzelspenden, Gruppenaktivitäten und digitale Fortbildungsangebote. Die AG West ist Kooperationspartner und übernimmt die Antragsbearbeitung, Auszahlung und Werbung.

08 Canapé Café

Söflinger Straße 158 | 89077 Ulm
Maria Gmeiner - Gesamtleitung
Julia Wolf – hauswirtschaftliche Leitung
Dietlinde Kassel | Sibylle Gräser
Suhaila Hag Yossef (Reinigung)

Die Canapé Idee...

...ein Café, als Oase für menschliche Begegnungen gemütlicher Atmosphäre...getragen von vielen Ehrenamtlichen Mitwirkenden mit oder ohne Handicap unter fachlicher Leitung... selbstgemachte köstliche Speisen zu niedrigen Preisen... Vermittlung kleinerer Hilfen von Mensch zu Mensch.

Das erste Jahr unter fast normalen Bedingungen, endlich. Wir sind dankbar, dass wir die Zeit der Pandemie gut überstanden haben und gleichsam stolz, dass dieser Ort der Begegnung all die Jahre mit unglaublich viel Engagement für viele Menschen eine Wohlfühloase im Alltag sein konnte und wieder ist. Nach wie vor ist das Besondere an unserer Einrichtung, dass die Vielfalt an Menschen, die uns besuchen oder auch tatkräftig mitwirken, eine wunderbare Bereicherung darstellt. Teilnahme und Inklusion wird hier gelebt.

14.300 Besucher*innen – 10.000 ehrenamtlich geleistete Stunden

Mit ca.14.300 Besucher*innen an vier Tagen die Woche haben wir wieder das Niveau vor der Pandemie von 2019 mit durchschnittlich 80 Gästen pro Tag erreicht. Davon leben mindestens 50% von einem geringen Einkommen, die aufgrund unserer niedrigen Preise Zugang zu unserem Angebot haben und dies sehr schätzen.

Der Montag als Vorbereitungstag ist inzwischen nicht mehr wegzudenken. Wir brauchen in der Woche für das Canapé und das Café Blau um die 30 Kuchen, der Einkauf und die Vorbereitung des Essens müssen bewältigt werden. Der Außenbereich in der warmen Jahreszeit ist sehr wertvoll und wird hoffentlich weiterhin genehmigt werden. Einige neue ehrenamtliche Mitarbeiter*innen sein dazugestoßen und Praktika von Schüler*innen waren auch wieder möglich. Diese galt es einzuarbeiten und in das Team zu integrieren. Insgesamt wurden mind. 10.000 Stunden ehrenamtlich geleistet und ca. 50% von Menschen mit Handicap. Die dunkle Jahreszeit drückt auf das Wohlbefinden insbesondere jener Menschen, die keine Familie haben und viel alleine sind. Wir haben uns daher entschlossen, von Oktober bis März, 14tägig am Sonntagnachmittag zu öffnen. In der Weihnachtszeit hatten wir zusätzlich am Hl. Abend, am zweiten Weihnachtsfeiertag und an Neujahr geöffnet. An diesen Sonderöffnungstagen war das Canapé voll besetzt.

Das Canapé ist mehr als ein Café

Impfaktionen: Im Weststadthaus wurde im Januar und Februar jeweils ein Impf-Tag angeboten, die wir im Straßenraum intensiv beworben und vor Ort mit dem ehrenamtlichen Canapé-Team durchgeführt haben.

Wir backen füreinander: Wir riefen auf zu Kuchenspenden und verpackten diese zu Päckchen mit je zwei Stück Kuchen. Diese wurden an Ältere und Kranke ausgefahren: An Ostern konnten wir ca. 600 Kuchepäckchen verteilen und in der Adventszeit 230 Säckchen Weihnachtsgebäck aus ca. 63 kg gespendeten Lieblingsbredla.

Soziale Arbeit rund ums Canapé: Es spricht sich rum. Besucher*innen kommen mit verschiedensten Anliegen und erhalten Beratung und Unterstützung.

Jetzt erst recht, können wir unsere Preise nicht erhöhen. Wir haben Mehrausgaben an Energiekosten und im Einkauf. Diese wollen wir nicht weitergeben, weil wir ansonsten unser Konzept aufgeben. Wir werden mehr denn je auf die Solidarität jener setzen, die finanziell unsere Einrichtung mittragen können.

09 Café Blau

Gartenstraße 11 | 89077 Ulm
Maria Gmeiner – Gesamtleitung
Andrea Brückmann – hauswirtschaftliche Leitung
Heike Reith | Petra Dudziak (ab April)
Tamara Berich (Reinigung)

Eröffnung Brückencafé

Pünktlich zum 5. Geburtstag des Café Blau wurden die Sanierungsarbeiten im Straßenbereich der Gartenstraße fertig gestellt. Ein Grund zum Feiern: Am 13. Mai unseren Geburtstag und die Eröffnung unseres Brückencafés mit einem bunten Programm für Klein und Groß und am 14. Mai den Bundesweiten Tag der Städtebauförderung mit einem musikalischen Brunch auf der Blaubrücke. Viele Akteur*innen im Quartier haben sich beteiligt mit Verkaufsständen, Mitmachaktionen und Bühnenprogramm. Ein wunderbares Fest und ein Auftakt für weitere Aktionen auf der Blaubrücke.

Mit weiteren 36 Sitzplätzen im Außenbereich auf der Blaubrücke ist das Café Blau weithin sichtbar und Viele nutzen die Gelegenheit dort unter den Sonnenschirmen zu verweilen. Der Besuch des Mittagstisches ist schnell angewachsen und brachte uns, insbesondere bei schönem Wetter, an die Kapazitätsgrenzen. Auch der Nachmittag verzeichnete erfreulicherweise einen Gästezuwachs, vor allem kommen vermehrt auch Bewohner*innen aus dem Quartier. Der Waffeltag am Freitagnachmittag ist der Hit – viele Familien nutzen dieses Angebot. Das Samstagsfrühstück einmal im Monat, ist ebenfalls sehr schnell ausgebucht und wird weitergeführt.

Kultur auf der Blaubrücke

In der Reihe „Kultur auf der Blaubrücke“ wurden drei Veranstaltungen geplant, jeweils freitags, mit Liveband Open Air und Verköstigung durch das Team des Café Blau.

Diese Abende waren mit bis zu 160 Gästen sehr gut besucht. Die Atmosphäre auf dem Platz mit Blick zum Ulmer Münster bei schöner musikalischer Unterhaltung macht Lust auf mehr, so dass im kommenden Jahr die Reihe fortgesetzt werden wird. Die Durchführung dieser Abende ist nur mit großem Aufwand und vielen Ehrenamtlichen zu leisten.

Im November fand ein Adventsmarkt statt. Viele Akteur*innen im Quartier waren mit Verkaufsständen präsent. Musikalisch sorgten die Bläser des Schubartgymnasiums und der Chor der Elly Heuss Realschule für die entsprechende weihnachtliche Atmosphäre.

Ehrenamtliches Engagement

Das Café Blau ist getragen vom ehrenamtlichen Engagement vieler Menschen. Trotz der unfreiwilligen Schließung im vergangenen Jahr, sind die „alten“ Helfer*innen geblieben und neue dazugestoßen. Die inklusive und integrative Mitarbeit von Schülerpraktikant*innen und psychisch erkrankten jungen Menschen war eine Herausforderung und ist aber immer auch eine Bereicherung. In Kooperation mit dem Behandlungszentrum für Folteropfer hatten wir eine Auszubildende in Teilzeit beschäftigt und angeleitet. Sie hat im November ihre Abschlussprüfung erfolgreich beendet und eine Festanstellung in einem Hotel gefunden. Durch den Berufsabschluss und die Beschäftigung konnte sie ein Bleiberecht für sich und ihren Sohn erwirken.

Heike Reith, die viele Jahre in und für das Café Blau gearbeitet hat, hat im April innerhalb der AG West andere Aufgaben übernommen. Das Angebot: Alltagsdeutsch am Kaffeetisch, das am Mittwoch ein fester Bestandteil im Café Blau war, wurde von ihr weitergeführt. Petra Duziak füllt die Lücke im hauptamtlichen Mitarbeiterinnen-Team. Finanziell und ideell ist das Café Blau getragen von der Stadt Ulm, der Sanierungstreuhand und den Wohnungsträgern UWS und Ulmer Heimstätte.

10 Projekt: Soziale Arbeit im Quartier

Heike Reith | Silvia Gay-Vogt | Marike Hansen

Maßnahmen und zielgruppenspezifische Angebote

Im Nebenraum des Café Blau und im Quartiersgarten wurde eine regelmäßige Sprechstunde für Hilfesuchende angeboten, die von Bewohner*innen des Quartiers leider nur wenig genutzt wurde. Stattdessen wurden Termine individuell vereinbart. Durch aufsuchende Sozialarbeit, Gespräche im Quartiersgarten und im Quartier, durch Kontakte über die Ulmer Babytasche, über intensive Öffentlichkeitsarbeit und verschiedene Aktionen im Quartier konnte auf das Projekt aufmerksam gemacht und bis Ende des Jahres 28 Familien und 5 Einzelpersonen erreicht werden.

Zusammenarbeit mit dem Quartiersgarten

Zu Beginn der Sommerferien wurde ein Sommerfeuer veranstaltet. Familien, Kinder, Gärtner*innen und weitere Akteur*innen im Dichterviertel versammelten sich im Quartiersgarten. Dort wurden in gemüthlicher Atmosphäre Stockbrot und Bratäpfel gegrillt, Spiele gespielt, neue Kontakte geknüpft und gute Gespräche geführt. Im Herbst wurde eine Putzete organisiert.

Ferienprogramme

Für die erste Sommerferienwoche konnte ein offenes Spielangebot organisiert werden. Das Ferienprogramm einer Naturpädagogin mit Helferin fand am Café Blau statt und wurde begeistert von 23 Kindern angenommen.

In den Herbstferien fand ein dreitägiges Ferienprogramm im Quartiersgarten statt. Für das Programm, mit gleicher pädagogischer Besetzung wie im Sommer, konnte dieses Mal bereits der neue Bauwagen genutzt werden. Insgesamt wurden 24 Kinder erreicht.

Soziale Beratung von Familien und Menschen mit psychischer Erkrankung

- » Beratung bei Trennung und Scheidung, Erziehungsfragen, Säuglingen und Familienleben
- » Information zu Sprachkursen, Migrations- und Ausbildungsberatungsstellen
- » Hilfe beim Ausfüllen von Anträgen und Formularen (Kinderbetreuung, Wohnungssuche)
- » Vermittlung und Begleitung bei Gesprächen wegen Schulden / Mietschulden
- » Begleitung / Beratung einer alleinerziehenden Mutter mit schwer autistischem Kind

Soziale Beratung von Senior*innen / zielgruppenspezifische Angebote

- » Einzelfallhilfe: Unterstützung eines alleinstehenden 78-Jährigen bei beginnender Demenz
- » Organisation eines Informationsnachmittages des Pflegestützpunktes der Stadt Ulm
- » Organisation des Unterhaltungsprogramms im Café Blau „Sommer ist wenn...“
- » Information über Unterstützungs- und Pflegeangebote und ambulante Pflegedienste

Ausblick

In kleinen Schritten etabliert sich die soziale Arbeit im Dichterviertel. Im neuen Jahr soll der Bauwagen als Spielmobil fester Bestandteil im Quartier Dichterviertel werden und dadurch noch mehr Vernetzung mit der Bewohnerschaft stattfinden. Außerdem werden vier Wochen Ferienprogramm organisiert. Drei Naturkindergruppen entstehen, gemeinsame Aktionen mit dem Café Blau und weiterhin eine offene Sozialberatung runden das Programm 2023 ab.

11 Quartiersgarten Dichterviertel

Dichterviertel | 89077 Ulm

Birgit Reiß - Koordination | Iris Graf | Antje Liskien-Diener

Fünf Jahre Quartiersgarten im Dichterviertel

Im September 2017 ist das Projekt „Quartiersgarten Dichterviertel“ gestartet. Finanziert wurde das Projekt über die Laufzeit von 5 Jahre über nichtinvestive Maßnahmen der Städtebauförderung und die Stadt Ulm. Aufgrund der Corona-Pandemie wurde das Projekt bis Oktober 2022 verlängert und ein erweiterter Projektfolgeantrag für ein inklusives Quartier Dichterviertel, das auch die Fortführung des Quartiersgarten enthält wurde im Dezember für weitere 5 Jahre genehmigt. Ziel des Projektes ist es, Stadtbewohner*innen naturnahes Gärtnern zu ermöglichen, eigenes Gemüse anzubauen und Kindern aufzeigen, wie aus einem Samenkorn gesundes Essen entsteht. Ein weiterer Aspekt ist das Miteinander im Quartier, die Geselligkeit und das Kennenlernen der Nachbarn.

In ca. 30 Hochbeet-Kisten und mobilen Pflanzgefäßen haben Tomaten, Radieschen, Salat und co. eine Heimat gefunden. Nisthilfen für Vögel und Insekten und ein Mini-Teich im Einkaufswagen gehören zu diesem Biotop genauso wie eine große Pflanzenvielfalt.

Begegnung und Kooperation

Der monatliche Garten-Stammtisch wurde in 2022 teilweise wieder durchgeführt, sowie während der warmen Jahreszeit die wöchentliche Gartenstunde, in der die Mitarbeiterinnen als Ansprechpartnerinnen vor Ort waren. Interessierte konnten den Garten kennenlernen und der Kontakt zu den Gärtnerinnen wurde aufrechterhalten.

Die im vergangenen Jahr begonnene Nutzung der an den Garten angrenzenden Wiese wurde weiter ausgebaut. Das autonome Hochbeet wurde nach einem Jahr Projektzeitraum an einen anderen Ort weitergegeben. Dafür entstanden in Zusammenarbeit mit dem Projekt „Naturnetzwerker“ des UNW ein Blühstreifen, ein Staudenbeet und ein Trockenstaudenbeet. Gemeinsam mit dem NABU und den Familien aus der Kindergruppe wurden zwei Weidentipis verbunden durch einen Weidentunnel erstellt sowie eine kleine Naschecke mit Beerensträuchern. Weitere Elemente wie ein Weidenzaun, ein Weidenbogen, eine Totholzhecke und verschiedene Kistenbeete kamen hinzu.

Das Kinderangebot „Naturzwerg“ (Kindergruppe 3-7 Jahre) in Kooperation mit dem NABU und einer Umweltpädagogin wurden weitergeführt und eine weitere Gruppe „Eltern-Kind-Gruppe“ wurde im Herbst aufgebaut. Der NABU veranstaltete auch verschiedene Familiennachmittage im Garten.

Die Kooperation mit dem Regionalen Ausbildungszentrum (RAZ) Ulm und seinen Auszubildenden (Ausbildungsgang Fachwerker Gebäude- und Umweltdienstleistungen) ist mittlerweile fester Bestandteil des Projekts. So übernehmen die Auszubildenden in ihren wöchentlichen Einsätzen nun auch das Rasenmähen, sammeln regelmäßig Müll und helfen bei Aktionen und weiteren Arbeiten mit. Im Rahmen eines Berufsvorbereitungskurses fand das Kunstprojekt „Friedenspfad“ statt, die entstanden Kunstwerke sind im Wäldchen neben dem Garten aufgestellt.

Inklusives Quartier Dichterviertel

Neu dazu kam die Zusammenarbeit mit dem Projekt „Soziale Arbeit im Quartier“. Ein gemeinsam genutzter Bauwagen auf der Wiese, das Quartiersmobil, wurde für Beratungsangebote, Ferienprogramm, die Kindergruppe und als Spielmobil genutzt. Gemeinsam wurde zum Beginn der Sommerferien ein Sommerfest gefeiert, das großen Anklang fand.

Weitere Kooperationspartner sind das Café Blau und der Reha-Verein. Neue Kontakte entstanden zur Lebenshilfe, zur Seniorenresidenz Elisa / Betreutes Wohnen im Dichterviertel und zur AWO/Beschäftigungsförderung. Mit dem Rauhachts-Fest am 30.12. ging ein gelungenes Gartenjahr zu Ende.

12 Entwicklungspsychologische Beratung

Jugendhaus Insel / Beim Bscheid 1 | 89077 Ulm
Silvia Gay-Vogt | Ulrike Rehm-Hirschauer

Die Mutter-Kind-Gruppe für Mütter in besonderen Lebenslagen mit Kindern im Alter unter einem Jahr ist ein Angebot im Rahmen der Frühen Hilfen der Stadt Ulm, bei dem frühzeitig auf den erzieherischen und Unterstützungsbedarf der Mütter eingegangen wird.

In den Räumlichkeiten für Familienangebote des Jugendhauses der Blauinsel können sich die Mütter wöchentlich in einem entspannten Rahmen austauschen und den beiden anwesenden Gruppenleiterinnen ihre Fragen stellen. Der Zugang zur Mutter-Kind-Gruppe entsteht am häufigsten über die Kolleginnen der Babytasche, ansonsten auch über Familienhebammen, sozialpädagogische Familienhelferinnen, dem sozialen Dienst für Familien oder den Gruppenleiterinnen selbst.

Entwicklungspsychologische Beratung

Durch die entwicklungspsychologische Beratung, die als Teil des Angebots sowohl in der Gruppe stattfindet als auch im häuslichen Bereich, werden die Mütter bei der Entwicklung von Bindungs- und Beziehungskompetenzen zu ihrem Säugling gestärkt.

Wenn eine gezieltere Beratung sinnvoll erscheint, werden zusätzlich Hausbesuche angeboten, um auf die individuellen Sorgen und Bedürfnisse der Frauen und Säuglinge eingehen zu können. In den meisten Fällen geht es um entwicklungspsychologische Themen, manchmal jedoch auch um schwierige Lebenssituationen, die nicht in der Gruppe besprochen werden können (Traumata bei der Geburt, Beziehungs- oder andere familiäre Probleme, Depressionen u. a.).

Da Belastungszustände bei den Müttern oft mit auffälligen Verhaltensweisen bei den Säuglingen einhergehen, können durch die Beratungen zu einem frühen Zeitpunkt deutliche Verbesserungen in den Interaktionen zwischen Mutter und Kind beobachtet werden, und somit auch in der gesunden Entwicklung des Säuglings. Die Frauen erlangen mehr Sicherheit und Selbstvertrauen in ihrer Rolle als Mutter.

Bei gesondertem Hilfebedarf, wie z. B. bei Depressionen oder Partnerschaftskrisen werden die Frauen an Fachkräfte weitergeleitet bzw. an Beratungsstellen verwiesen.

Beratung und Gruppentreffen während der Pandemie

Auch in diesem Jahr konnte das Beratungsangebot unter Einhaltung der jeweils aktuell vorgeschriebenen Hygiene- und Sicherheitsregeln in den großzügigen Räumlichkeiten in Kleingruppen abgehalten werden. Die teilnehmenden jungen Frauen waren wieder sehr dankbar für diese Möglichkeit des Gruppentreffens und genossen es, dass es wieder regelmäßig angeboten werden konnte.

Der gemeinsame Austausch war für viele Frauen in vielfältigster Weise eine große Unterstützung; zwischen manchen Teilnehmerinnen entstanden sogar private Kontakte und gemeinsame Unternehmungen.

13 Kurs für (werdende) Mütter und deren Kinder

Gemeinschaftsunterkunft | Römerstr. 147 | 89077 Ulm
Silvia Gay-Vogt | Kursleiterin

Für die schwangeren Frauen in der GU und für Mütter mit Kleinkindern (0 bis 3 Jahre) hat Frau Ute Eberhardt (Koordinierungsstelle Frühe Hilfen der Stadt Ulm) in Kooperation mit Herrn Beermann (Migrationsdienst der Diakonie in der Römerstraße) und Silvia Gay-Vogt (Bereich Frühe Hilfen bei der AG West e.V.) das Unterstützungsangebot initiiert.

Das Projekt orientiert sich an der Lebenswirklichkeit der Bewohnerinnen und ihrer Kinder und soll präventive Hilfe und Unterstützung im Sinne des Bundeskinderschutzgesetzes leisten.

Es startete im Frühjahr 2020 und wird seither fortgeführt.

- ▶ Ziele der Stärke-Kurse mit der Möglichkeit zu Einzelberatungen und Begleitungen
- ▶ Förderung einer positiven Beziehung zwischen Müttern und Kindern, d.h. Stärkung der Erziehungs- und Beziehungskompetenz der Mütter und Aufbau einer gelungenen Bindung zum Kind
- ▶ Förderung der positiven, altersgerechten Entwicklung der Kinder
- ▶ Stärkung des Selbstvertrauens der Mütter in ihre eigenen Fähigkeiten
- ▶ Gesundheitsförderung und Pflege der Kleinkinder
- ▶ Kennenlernen des Gesundheitssystems
- ▶ Wissen über den kindlichen Entwicklungsprozess vermitteln
- ▶ Ernährung (kindgerechte Ernährung, Zubereitung von gesunder, kostengünstiger Kost)
- ▶ Erziehung - Motorik der Säuglinge und Kleinkinder - Entwicklungspsychologie
- ▶ Orientierung im Gesundheitssystem (Vorsorgeuntersuchung, Kinderarzt, Notdienste)
- ▶ Befähigung, Vorgänge des Alltags mit Säuglingen und Kleinkindern zu bewältigen
- ▶ Begleitung zu anderen niederschweligen Angeboten des Regelsystems
- ▶ Offene Gruppe
- ▶ Kennenlernen und Aufsuchen von wichtigen Anlaufstellen für Mütter und Kinder in Ulm in Bezug auf kostengünstiges Haushalten
- ▶ Unterstützung bei Fragen zur Gestaltung und Organisation des Alltags

Die Kurse finden seit dem Ausbruch der Pandemie (unter Einhaltung der AHA-Regeln zu Zeiten erhöhter Inzidenzen) nur in Kleingruppen statt. Vor allem für die Teilnehmerinnen, die sich einen Haushalt teilen oder verwandt/befreundet sind und sich regelmäßig treffen, war die Teilnahme immer möglich.

Es gelang dieses Jahr, einige Mütter in Mutter-Kind-Gruppen im Jugendhaus Insel anzubinden.

Freude bereiteten einigen interessierten Müttern auch die Begleitung zur Stadtteilbibliothek in der Weststadt und zu Spielplätzen in ihrer Umgebung.

Für eine afghanische Mutter mit zwei Kleinkindern, die dringend Kontakte suchte, weil sie Deutsch lernen wollte und um ihr Heimweh zu überwinden, konnte sogar eine „Patenschaft“ zu einer deutschen Mutter (ebenfalls mit 2 Kleinkindern) organisiert werden.

Das Angebot für (werdende) Mütter und deren Kinder im Alter von 0 – 3 Jahren in der Gemeinschaftsunterkunft Römerstraße wird im Jahr 2023 weitergeführt.

14 Gemeinwesenarbeit im Mehrgenerationenwohnen

Söflingerstr. 163 | 89077 Ulm
Silvia Gay-Vogt | Gemeinwesenarbeit

Zum Aufbau einer Wohngemeinschaft für das Mehrgenerationenhaus in der Söflingerstraße 163, ist im Jahr 2008 der gemeinnützige Verein „Mehrgenerationenwohnen Ulm-Weststadt e.V.“ gegründet worden, in dem die Bewohner*innen Mitglied sind. Sie wählen aus ihren Reihen einen Vorstand, der sich gemeinsam mit einer vom Verein angestellten Gemeinwesenarbeiterin um die Belange im Haus kümmert.

Unterstützung und Begleitung

Seit Januar 2020 ist die AG West mit Frau Gay-Vogt mit dieser Aufgabe betreut worden. Sie bietet vor Ort gemeinsame Gesprächsrunden und Hausbesuche an und begleitet die Initiativen der Bewohner*innen für gemeinsame Aktivitäten.

Gemeinschaftsraum als Ort der Begegnung und Aktivität

Dafür steht im Erdgeschoß ein angemieteter Gemeinschaftsraum mit Terrasse zur Verfügung: Kartenspielen, Strickrunden, gemeinsames Singen im „Chörle“ mit musikalischer Begleitung an dem von einem Bewohner dafür gespendeten Klavier, Kino-Abende, Feiern und vieles andere mehr findet zu nicht-Corona-Zeiten dort statt.

Ausflüge und Sommerfest

Die Unterstützung des Vereins bei der Aufnahme neuer Mieter*innen, bei Kontakten zur Sachbearbeiterin des Hauses der uH und die Kooperation mit der Gemeinwesenarbeiterin der uH gehören ebenso in das Aufgabengebiet von Frau Gay-Vogt, wie die Vorbereitung gemeinsamer Ausflüge, des Sommerfestes, die Schlichtung von Streitigkeiten, die Findung neuer Vorstandsmitglieder oder ehrenamtlicher Musiker*innen, und die Beratung und Unterstützung der ältesten Bewohner*innen bei der Bewältigung ihres Alltags, für die sich die gut funktionierende Nachbarschaftshilfe im Hause auch im Jahr 2022 weiter bewährt hat!

15 Regionale Planungsgruppe (RPG)

Kontakt: Katja Heichele-Golkowsky | Stadt Ulm/Stadtteilkoordination
k.heichele-golkowsky@ulm.de | Tel. 0731/161-5305

In der Regionalen Planungsgruppe (RPG) Ulm-West arbeiten Vertreter*innen von Institutionen und engagierte Bürger*innen zusammen, um im Dialog mit Stadtverwaltung und Gemeinderat die Lebensqualität im Stadtteil zu erhalten und zu verbessern. Die RPG West versteht sich somit als Interessenvertretung von Bürger*innen des Ulmer Westens. Die RPG-Mitglieder und interessierte Bürger*inne treffen sich regelmäßig zu Sitzungen und Arbeitskreisen. Die Sitzungen der RPG West werden von einem Sprecherteam in Unterstützung und Begleitung der Stadtteilkoordination vor- und nachbereitet.

Die Themen im Jahr 2022

An den Sitzungen nehmen regelmäßig bis zu 20 Teilnehmer*innen teil. Im vergangenen Jahr haben insgesamt 10 Sitzungen stattgefunden, coronabedingt auch digital. Gemeinsam mit geladenen Fachreferent*innen wurden folgende Themen diskutiert:

- » Integrationsmanagement und Flüchtlingssozialarbeit im Ulmer Westen
- » Sozialraumorientierung der Stadt Ulm im Westen, v.a. Vorstellung der Angebote vom Jugendhaus „Inseltreff“ Weststadt
- » Vorstellung der Arbeitsfelder vom Oberlin e.V.
- » Schulprojekt „Schule macht stark“ an der Albrecht-Berblinger-Gemeinschaftsschule
- » Ulmer Vision einer clevereren digitalen Stadt
- » Landesgartenschau 2030
- » Vorstellung vom Mädchen- und Frauenladen Sie'ste
- » Starkregenkonzept
- » Verkehr im Ulmer Westen

25 Jahre Ulmer Dialogmodell

Das Ulmer Dialogmodell feierte in diesem Jahr sein 25-jähriges Jubiläum. Aus diesem Anlass fand zum einen am 10. Mai 2022 ein Festakt im Ulmer Stadthaus mit dem Oberbürgermeister Czisch und Frau Bosch, Staatsrätin für Zivilgesellschaft und Bürgerbeteiligung statt.

Zum anderen konnte die regionale Planungsgruppe West ihre 25-jährige Bürgerbeteiligung beim Westfest der AG West e.V. am 23. Juli 2022 vor dem Weststadthaus feiern. Die RPG West war mit einem Stand vertreten und konnte ihre Arbeit vorstellen.

Anspruchsvolle Themen auch für das kommende Jahr

Für das kommende Jahr sind die Themen: Planungsvorhaben im Ulmer Westen - Vorstellung Canapé Café - Auswirkungen des 49 Euro Tickets auf die Tarifstrukturen auf Landesebene und auf der Ebene der Donau-Iller-Nahverkehrsverbundgesellschaft (DING) - Öffentliche Sicherheit und Ordnung im Ulmer Westen und anlässlich des 25jährigen Jubiläums Ulmer Dialogmodell: die Weiterentwicklung der RPG-en, Landesgartenschau 2030 und vieles mehr vorgesehen.

16 Haus der Dinge – Siegle

Söflinger Straße 194 | 89077 Ulm

Monika Friedrich | Sybille Gänßlen-Zeit | Heike Sauer (bis Okt.) | Petra Loewe (ab Okt.) | Pia Schmücker

Ohne Maske-Tragen, ohne Einlass-Kontrollen machte das Einkaufserlebnis wieder Spaß. Der Zustrom an gespendeten Waren wurde immer größer, so dass wir weiterhin einen reinen Sortier-Vormittag haben, den Heike Sauer mit viel Umsicht und Erfahrung anleitet.

Engagiertes Leitungsteam

In der Leitung des Kaufhauses sind wir inzwischen zu viert: neben den Verkaufsnachmittagen gibt es viel Administratives und Organisatorisches zu bewältigen. Neben den Ehrenamtlichen, die mit viel Schwung und Leidenschaft mitwirken, haben wir weiterhin Menschen mit Teilhabe beschäftigt und inzwischen auch zwei FSJ'ler*innen.

Die Öffnungszeiten von Mi bis Fr 15 bis 18 Uhr sowie Sa 11 bis 15 Uhr haben sich inzwischen gut eingespielt, da sie Spielraum für Aktionen wie neue Dekoration erlauben. Am größten ist weiterhin das Interesse an praktischen Haushaltswaren wie Töpfe, Schüsseln, Besteck und Kaffeetassen. Aber auch Wolle und Stoffe sind ein Dauerbrenner. Unsere Filme, Musik-CD's und Schallplatten Sammlung erfreut sich ebenfalls regen Zuspruchs, zumal die Sortierung nach Genres immer perfekter wird. Auch unsere neue Ecke „Ulmesien“ (Ulm Souvenirs, Ulm-Bücher, Ulmer Keramik etc.) stößt auf reges Interesse mit so manchem Schätzchen. Wertvolle Uhren, Schmuck, alte Keramikfiguren runden unser reichhaltiges Sortiment ab.

Neben den jahreszeitlichen Themen wie Ostern – Sommer – Herbst – Weihnachten hatten wir immer wieder Aktionstische mit Sonderpreisen, die sehr gut angenommen wurden (z.B. Weißgeschirr oder Gläser oder Bierkrüge oder Spiele).

Nicht nur Einzelhandel

Wir beteiligten uns an den Warentauschtagen und an den Spendenaufrufen für ukrainische Flüchtlinge. 2022 konnten wir noch nicht zur früheren Kaffeebewirtschaftung zurückkehren, füllen aber immer wieder unsere Food Sharing Station im Eingangsbereich und bieten Bio-Produkte (Kaffee, Tee, Schokolade u.ä.) an.

Kunstschauenster

Söflingerstraße 194

Karin Pfalzer | Markus Kienle

Der dritte Geburtstag unseres Kaufhauses im Februar und damit auch des KunstSchauFensters wurde mit der Vernissage eines Kunstprojekts von Sybille Gänßlen-Zeit und Heike Sauer verbunden. Unter dem Titel „Die Ästhetik des Vergangenen“ entstand ein ganz besonderes Kunstkitschschaufenster sowie Texte über verschiedene Produktgruppen im Kaufhaus im gleichnamigen Büchlein.

Im Mai präsentierten wir die Karikaturen von Hans Beck, die dem Kaufhaus aus einem Nachlass überlassen wurden. Monika Fahlbuschs farbenfrohe Bilder, die dann im Juli ausgestellt wurden, waren ein echter Hingucker. Der Künstler Peter Gramming regte ab Oktober mit seinen Bildern und Objekten zum Nachdenken an. Mitte Dezember wurden Originale, vor allem Ulmer Künstler*innen ausgestellt, die uns überlassen wurden und gekauft werden können.

17 Buchtauschpavillon

Ehinger Tor | 89077 Ulm
Pia Schmücker | Markus Kienle

Bücher zu bringen und neue zum Schmökern zu finden, führte viele Menschen in den ehemaligen Warteraum der Stadtwerke am Ehinger Tor. Auf großes Interesse stößt die Ausstellung von Neuzugängen rings an den Fenstern, die angeschaut werden, bis der nächste Bus oder die nächste Straßenbahn kommt. Auch die Kinderabteilung wurde stark ausgebaut.

Ehrenamtliche sorgen für Nachschub und Ordnung in den Regalen.

Die Öffnungszeiten Mo bis Fr 8 bis 18 Uhr sowie Sa 8 bis 12 Uhr (ganzjährig!) haben sich bewährt.

18 Kunstpool

Galerie am Ehinger Tor | 89077 Ulm
Reinhard Köhler | Markus Kienle
Rolf Göggelmann | Brigitte Grützmacher (Aufsicht)

Im Jahr 2022 war wieder ein Jahr ohne Einschränkungen im Galeriebetrieb, den wir gemeinsam mit dem Verein Kunstwerk im Rahmen einer Zwischennutzung im ehemaligen Fahrerhäuschen auf dem Gelände des Ehinger Tors umsetzen. Dabei präsentieren wir Künstler*innen nicht nur aus Ulm und der Region.

Im Jahr 2022 konnten wir sechs Ausstellungen realisieren.

Den Anfang machte Myrah Adams mit ihren beeindruckenden Collagen unter dem Titel „Armutzeugnisse“. Es ging um Wohlstand und Überfluss, genauso um die sogenannte Dritte Welt und um Armut vor unserer Haustür, um Menschen und ganze Gesellschaften also, die an der Peripherie leben.

Die Künstlergruppe Axel Brandt (Düsseldorf), Thomas Putze (Stuttgart) und Andreas Welzenbach (Aalen) bereicherte die Vernissage gleich mit einer gemeinsamen Musikperformance. Ausfüllend die Segelschiffbilder von Axel Brandt, inspiriert von einem gemeinsamen Segeltörn der drei Künstler auf dem von Axel Brandt selbst gebauten Schiff, bewegend die Holzinstallation von Andrea Welzenbach und inspirierend die Objekte von Thomas Putze.

Im Juni und Juli hatten wir Acht Künstler*innen der Produzentengalerie Pupille in Reutlingen zu Gast. Sie erkundeten die Fähigkeiten und Qualitäten des Innehaltens.

Im Juli und August dann war Reinhard Köhler mit seinen Fotografien selbst Gast im Kunstpool. Er begab sich mit seinen Fotos auf die Suche nach der verlorenen Zeit.

Schon fast Tradition im Kunstpool ist eine Ausstellung im Rahmen der Friedenswochen. 2022 war unter dem Titel „Die Kirschen der Freiheit“ das Thema Desertion gewählt. 29 Künstler*innen aus ganz Deutschland beteiligten sich an der Themenausstellung „brüll – quietsch – zwitscher“.

Den Abschluss 2022 bildete eine ungewöhnliche Kunstaussstellung, in der wir wundersamen Dingen und Tieren begegneten. Edgar Braig benutzt uns vertraute Dinge auf fremdartige Weise, enthebt sie ihres ursprünglichen Gebrauchswerts. Am Ende dieses Verfremdungsprozesses erscheinen sie uns als absurd, aber auch als ästhetische Objekte voller Poesie.

Auch im nächsten Jahr wieder Galeriebetrieb

SWU und Stadt Ulm ermöglichen auch im Jahr 2023 eine weitere Zwischennutzung.
www.kunstpool-ulm.com

19 Mitglieder

Die AG West e.V. hat 35 Mitgliedsverbände und 12 Fördermitglieder.

Arbeiter-Samariter-Bund	Grimmelfinger Weg 37, 89077 Ulm info@asb-ulm.org, www.asb-ulm.org
Arbeiterwohlfahrt, Kreisverband Ulm e.V.	Schillerstraße 28/3, 89077 Ulm info@awo-ulm.de, www.awo-ulm.de
Caritas Ulm-Alb-Donau	Olgastraße 137, 89073 Ulm info@caritas-ulm-alb-donau.de www.caritas-ulm-alb-donau.de
Evang. Christuskirchengemeinde	Pfarramt Christuskirchengemeinde Königstraße 5, 89077 Ulm gemeindebuero.ulm.christuskirche@elkw.de www.christuskirche-ulm.de
Evang. Martin-Luther-Kirchengemeinde	Zinglerstraße 66, 89077 Ulm gemeindebuero.ulm.martin-luther-kirche@elkw.de www.lutherkirche-ulm.de
Evang.-Methodistische Erlöserkirche	Römerstraße 85, 89077 Ulm info@emk.de, www.emk-ulm.de
Frauennetz West e.V. Trägerverein Sie'ste	Moltkestraße 72, 89077 Ulm frauennetz@gmx.de, www.sieste.de
Freundschaft Kultur und Jugend e.V.	Unterer Kuhberg 16, 89077 Ulm dkg-ulm@hotmail.de
Grüner Zweig – Ju*törn gGmbH	Unterer Kuhberg 12, 89077 Ulm info@gruener-zweig-ulm.de www.gruener-zweig-ulm.de
HDB Ulm / Neu-Ulm e.V.	Unterer Kuhberg 16, 89077 Ulm hdb-ul-nu@hotmail.de
Internationaler Bund	Söflinger Straße 113 a, 89077 Ulm Bz-ulm@internationaler-bund.de www.internationaler-bund.de
JAZz e.V.	info@jazz-jung-alt.de www.jazz-jung-alt.de
Jugendfarm Ulm e.V. Förderverein	Unterer Kuhberg 30, 89077 Ulm jugendfarm@agwest.de, www.agwest.de
Kath. Kirchengemeinde Heilig Geist	Neunkirchenweg 63, 89077 Ulm heilig-geist.ulm@t-online.de www.heilig-geist-ulm.de
Kath. Kirchengemeinde Mariä Himmelfahrt	Klosterhof 20, 89077 Ulm mariaehimmelfahrt.ulm@drs.de www.mh-soeflingen.de
Kath. Kirchengemeinde St. Elisabeth, Ulm	Blücherstraße 5, 89077 Ulm st.elisabeth-ulm@t-online.de www.st.elisabeth-ulm.de
Kuhbergverein 1912 Ulm e.V.	Unterer Kuhberg, 89077 Ulm www.kuhbergverein.de

Lernen fördern e.V.	Pestalozzischule, Märchenweg 22, 89077 Ulm Pestalozzi.soz@web.de
Liebenau Berufsbildungswerk gGmbH	Regionales Ausbildungszentrum (RAZ) Schillerstraße 15, 89077 Ulm raz-ulm@stiftung-liebenau.de www.stiftung-liebenau.de/bildung
Liebenau Teilhabe gGmbH, Ambulante Dienste Ulm	Schillerstraße 15, 89077 Ulm adulm@stiftung-liebenau.de www.stiftung-liebenau.de/teilhabe-und-familie
Makedonischer Klub Kiril e Methodija e.V.	https://de-de.facebook.com/kiril.metodij
Mehrgenerationenwohnen Ulm-Weststadt e.V.	Söflinger Straße 163, 89077 Ulm www.heimstaette.de kreativhaus.gruener.winkel@gmx.de
Oberlin e.V.	Virchowstraße 6, 89075 Ulm www.oberlin-ulm.de
REHA-Verein für soziale Psychiatrie Donau-Alb e.V.	Bleichstraße 1/3, 89077 Ulm geschaefsstelle@rehaverein.de www.rehaverein.de
Roxy Ulm gGmbH	Schillerstraße 15, 89077 Ulm info@roxy.ulm.de, www.roxy.ulm.de
Sanierungstreuhand Ulm GmbH	Neue Straße 102, 89073 Ulm info@san-ulm.de, www.san-ulm.de
Spanische Vereinigung Ulm / Neu-Ulm e.V.	Hauffstraße 1, 89077 Ulm
SPD-Ortsverein-Ulm -West/Söflingen	Söflinger Straße 145, 89077 Ulm info@spd-ulm.de, www.spd-west.de/ulmer-westen
Stadt Ulm	Marktplatz 1, 89073 Ulm www.ulm.de
Stadtjugendring Ulm	Schillerstraße 1/4, 89077 Ulm info@sjr-ulm.de, www.sjr-ulm.de
Tohum Kulturverein Ulm e.V.	Bleichstraße 1, 89077 Ulm
Türkisch-deutsche Frauenfreundschaftsgruppe	Moltkestraße 72, 89077 Ulm www.sieste.de
Türkisch-islamischer Kulturverein DiTiB	Herrlingerstraße 68, 89077 Ulm info@ditib-ulm.de, www.ditib-ulm.de
Ulmer Schülerladen	Schillerstraße 1/11, 89073 Ulm ulmer-schuelerladen@t-online.de www.ulmer-schuelerladen.de
Ulmer Volkshochschule	Kornhausplatz 5, 89073 Ulm info@vh-ulm.de, www.vh-ulm.de



Verein für Jugendhilfe
und soziale Arbeit im
Ulmer Westen

